



Planungsberichte 2018

Geschäftsführung	2
Bereich Leistungssport	4
Bereich Breitensport	7
Bereich Technik	11
Bereich Marketing	15



Geschäftsführung

Allgemeines

Der 2015 begonnene Organisationsentwicklungsprozess ist weitgehend abgeschlossen. Als letzte Massnahme stehen noch die Besetzungen der vakanten Stabsstellen an.

Personelles

Geschäftsführer:	Martin Gygax	(Vorsitz Geschäftsleitung)
Bereichsleiterin Leistungssport:	Christine Lüscher-Fogtmann	(Einsitz Geschäftsleitung)
Bereichsleiter Marketing:	Martin Erpen	(Einsitz Geschäftsleitung)
Kommunikation:	Simon Laager	(Beisitz Geschäftsleitung)
Verbandssekretariat:	René Brack	(Unterstützung)
	Kaspar Hägler	(Unterstützung)

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2018 – 2022

- Sicherstellen der Dienstleistungen, welche sich aus den Bedürfnissen der Verbandsführung, der Kommissionen und Fachgruppen ergeben
- Entwickeln der IT in enger Zusammenarbeit mit dem Bereich Technik, um den zukünftigen Bedürfnissen an eine moderne Infrastruktur Rechnung tragen zu können
- Gute Abgrenzung der operativen (GL) mit der strategischen Ebene (ZV). Interessenkonflikte sollen möglichst klein gehalten werden

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2018

- Die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen der Angestellten in den Funktionsbeschreibungen überprüfen
- Die Zusammenarbeit mit den Kommissionen, Fachgruppen und deren Präsidenten ist geklärt und beidseitig akzeptiert und in den Funktionsbeschreibungen festgehalten
- Die Prozesse innerhalb der Geschäftsführung werden gefestigt, die notwendigen Hilfsmittel dazu erarbeitet und eingeführt
- Die GL übernimmt die Verantwortung für die Finanzen aller Bereiche auf operativer Ebene

Olten, Januar 2018

Martin Gygax, Geschäftsführer

Kommunikation

Allgemeines

Das Jahr 2018 wird mit der Heim-Europameisterschaft im Tessin und der Weltmeisterschaft in Lettland intensiv. Nebst dem Tagesgeschäft werden insbesondere der Relaunch der Website von Swiss Orienteering, die Umsetzung des Messe-Auftrittes in der Sportzone BEActive an der Berner Frühlingsmesse BEA und die Kommunikation rund um die Verbandsprojekte Coop FamCOOL, Swiss-O-Finder, sCOOL und „Bewegung mit Köpfchen – gemeinsam gegen MS“ Zeit in Anspruch nehmen.

Personelles

Mit Raphael Huber als Medienverantwortlicher Leistungssport haben wir den Vertrag um ein weiteres Jahr verlängert. Yann Schlegel wird den Teilbereich Nachwuchs übernehmen.

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2018 – 2022

- Entwicklung und Implementierung einer integrierten Digitalstrategie aller Kommunikationskanäle und -mittel von Swiss Orienteering
- Steigerung der TV-Relevanz der Sportart OL und damit auch Erhöhung des Interesses im Sponsoringmarkts und Gewinnung von neuen Partnern und Sponsoren

Kurzfristige Ziele und Ausblick2018

- Level im Bereich der Berichterstattung von EOC und WOC halten (Social Media, Medienpräsenz, Live-Kommunikation)
- Modernisierung der Startseite von swiss-orienteering.ch
- Umsetzung eines ressourcen-optimierten Messe-Auftritts in der Sportzone BEActive an der BEA
- Aufbau einer wirkungsvollen Marketing- und Projektkommunikation insbesondere im neuen Familienprogramm Coop FamCOOL
- Kommunikative Begleitung der Verbandsprojekte Swiss-O-Finder, sCOOL und „Bewegung mit Köpfchen – gemeinsam gegen MS“

Bern, Januar 2018

Simon Laager, Leiter Kommunikation

Bereich Leistungssport

Allgemeines

Die Neupositionierung und Strukturierung des Leistungssportes bei Swiss Orienteering ist im Gang. Die Bereichsleiterin Leistungssport ist für die drei Sparten Fuss-OL, Ski-OL und Bike-OL verantwortlich und nimmt Einsitz in der Geschäftsleitung als stellvertretende Geschäftsführerin.

In allen drei Sparten stehen 2018 bei der Elite Weltcuprunden, Europa- und/oder Weltmeisterschaften auf dem Programm. Für den OL ist die EM (Schweiz) und die WM (Lettland) sicher der Höhepunkt, für den Ski-OL die EM (Bulgarien) und für den Bike-OL die WM (Österreich).

Für den Nachwuchs im OL ist die WM (Ungarn), im Ski-OL die WM (Bulgarien) und für den Bike-OL die WM (Österreich) der Saisonhöhepunkt.

Die Professionalisierung auf Seiten der Athleten geht weiter. Dies ist erfreulich, fordert den Verband aber auch, diese Tendenz bestmöglich zu unterstützen. Einen ersten Schritt dazu ist durch Swiss Olympic geschehen, indem der Wegfall des Ausgleichsbetrags 2017 mit dem neuen Unterstützungsbeitrag an die Elite-Trainerstellen kompensiert worden ist. Dies ermöglicht dem Verband, die Trainerstellen besser zu positionieren, sowohl im Elite-, wie auch im Nachwuchsbereich.

Geplant ist, im OL das Spitzensportkonzept nach Anpassung des Nachwuchsförderkonzepts zu überarbeiten. Im Bike-OL soll das Nachwuchsförderkonzept erstellt werden.

Personelles

Trainerteam

Elite: Vroni König-Salmi (Damen), Simone Niggli (Assistenz Damen), François Gonon (Herren), Baptiste Rollier (Assistenz Herren), Christine Lüscher-Fogtmann (Chefin Elite)

Junioren: Philippe Sauter (Juniorinnen), Jonas Mathys (Junioren), Beat Oklé (Cheftrainer Juniorenkader)

Nationale Leistungszentren: Katharina Widler (Zürich), Remo Ruch (Bern)

Kommission Leistungssport

Präsidentin und Chefin Elite:	Christine Lüscher-Fogtmann
Chef Nachwuchs und Cheftrainer Nachwuchs:	Beat Oklé
Athletenbetreuerin:	Sabrina Meister
Medical Team:	Peter Züst
Finanzen:	Matthias Scherrer
CISM:	Angela Schwab
Trainerbildung:	Ines Merz
Medien:	Raffael Huber
Athletenvertreter:	Elena Roos und Matthias Kyburz
Vertreter Bike-OL:	Simon Seger
Vertreter Ski-OL:	Gion Schnyder

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2018 – 2022

- Überarbeitung des Spitzensportkonzeptes nach Anpassung des Nachwuchsförderkonzeptes hinsichtlich des neuen FTEM-Grundlagenmodells

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2018

Elite:

Die Saison 2018 hat folgende Schwerpunkte auf Ebene Verband:

- ONE Team: Geschäftsstelle und der Leistungssport arbeiten stark zusammen, durch besseren Austausch und regelmässige Treffen auf der Geschäftsstelle
- Strukturierung und Positionierung des Leistungssportes im Verband festigen
- Trainer-Personalplanung aktiv betreiben

Die Saison 2018 hat folgende Schwerpunkte auf Ebene Team:

- Die EM in Tessin
- Die WM in Lettland
- Das Motto "Be a PRO" leben
- Potential umsetzen, physisch das hohe Niveau halten. Technisch die Abläufe noch zuverlässiger abrufen
- OL ins Alltagstraining integrieren (NLZ), ambitionierte AthletInnen fürs NLZ animieren
- Etablieren der High-Technical-High-Speed (HTHS) Trainings für die Athleten im Übergangsbereich (U19 bis U23)

Junioren:

- Die Juniorenweltmeisterschaften in Ungarn vorbereiten und erfolgreich bestreiten
- Im Trainerteam kontinuierliche Weiterentwicklung anstreben
- Solide und langfristige Aufbauarbeit für ein intensives Grundlagentraining im physischen, technischen und mentalen Bereich

Medical Team:

- Abdeckung aller Einsätze der Kader
- Sportärztliche Untersuchungen im gleichen Rahmen in Ittigen und auf dem Kerenzerberg
- Leistungsdiagnostik: Feldtests fördern und weiterentwickeln
- Medical Inputs mit hoher Qualität in den Trainingslagern und im NLZ
- Neue optimierte Materiallogistik weiter bearbeiten

Zusammensetzung der Kader 2018

Elite	Damen A	4	Herren A	6	Total	10
	Damen U23	2	Herren U23	2	Total	4
	Damen B	7	Herren B	9	Total	16
Junioren	Juniorinnen	10	Junioren	11	Total	21
					Gesamt	51
Anschlussgruppe	Damen	5	Herren	5	Total	10
EOC Challengers			Herren	4	Total	4

Ski-OL

Der Elitewettkampfkalender umfasst zwölf Weltcupläufe, ausgetragen in Finnland, Bulgarien und den USA. Der Saisonhöhepunkt findet anfangs Februar mit den European Ski-O Championships im bulgarischen Velingrad statt, kurz darauf folgt die Studenten Weltmeisterschaften in Tartu, Estland.

Die Junioren- und Jugendläufer haben ihren internationalen Saisonhöhepunkt mit der Junioren-WM resp. Jugend-Europameisterschaft ebenfalls Anfang Februar in Bulgarien.

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2018

Elite	A-Kader: An jedem WC-Block mindestens eine Rangierung unter den Top 10. In allen Disziplinen mindestens ein Resultate unter fünf Rückstandsprozent. A-Kader Athleten sollen Resultate unter 20% Rückstand erreichen. B-Kader: Von allen Athleten Resultate in den Weltcuppunkten. Schrittweise Verbesserung der Rückstandsprozent von 50% bis unter 20% innert drei Jahren.
Junioren- und Jugendkader	Ein förderndes Umfeld bieten zur Ausbildung im physischen, technischen und mentalen Bereich. Internationale Wettkampferfahrungen sammeln. Einzelrennen: 4 Platzierungen in den Top 20. Staffel: In allen Kategorien um ein Diplom kämpfen (Rang 1-6).

Zusammensetzung der Kader 2017/18

Elite	Damen B	1	Herren A	2	Total	2
			Herren B	2	Total	3
Junioren	Juniorinnen	2	Junioren	4	Total	6
Jugend	Damen	3	Herren	2	Total	5
					Gesamt	16
Anschlussgruppe	Damen	2	Herren	0	Total	2

Bike-OL

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2018

- Schlagkräftige Nachwuchs- und Elitekader sorgen für gute Resultate; die Schweiz gehört zu den Top-5-Nationen an WM und EM
- Die Kadermitglieder können sich auf ihre Rolle als Athleten konzentrieren und müssen keine administrativen Arbeiten (wie z.B. Buchen von Reise oder Unterkunft) übernehmen
- Es ist ein Nachwuchsförderungskonzept erstellt und die Grundlagen sind geschaffen, um im 2019 ein U20-Kader anbieten zu können

Der MTBO-Weltcup 2018 umfasst die folgenden Runden:

Juni	EM für die Elite und Junioren in Ungarn
August	WM für die Elite und Junioren sowie EM für die Jugend in Österreich
September	Weltcup-Final in Portugal

Olten, Januar 2018

Christine Lüscher-Fogtmann, Bereichsleiterin Leistungssport

Bereich Breitensport

Kommission OL

Allgemeines

Nach einem Jahr der Neuorientierung in der neuen Verbandsstruktur steht bereits die nächste Optimierung vor der Tür. Es gilt die Themen ohne Verlust an Wissen und Erfahrungen in die neue Struktur zu überführen.

Personelles

Die aktuelle Kommission OL wird, vorbehaltlich Beschluss DV 2018, in zwei Bereiche aufgeteilt. Der Teil «Entwicklung Breitensport» soll in der Kommission OL (Präsident: Vakant, Mitglieder: Ueli Graf, Thomas Gisi, Mario Meier, Vakant) verbleiben, die Wettkampf-Saisonplanung (Präsident: Ueli Tantanini, Mitglieder: Marco Bozzolo, Jean-Claude Guyot) soll in die Kommission Technik als Fachgruppe verlagert werden.

Die personelle Aufteilung und Neubesetzung des Präsidiums der Kommission OL wird im ersten Quartal 2018 erfolgen.

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2018 – 2022

Fachgruppe Wettkampf-Saisonplanung

- Internationale Mehrtageläufe im Zweijahresrhythmus sicherstellen
- Integration von lokalen Serien in den Nationalen Terminkalender
- Jährlich mindestens ein Wettkampf von nationaler Bedeutung im Tessin und in der Suisse Romandie
- An mind. 50 Wochenenden im Jahr gibt es mind. 1 OL-Angebot aus den drei Sparten Fuss-OL, Ski-OL und Bike-OL

Fachgruppe Entwicklung Breitensport

- Zweijährliche Durchführung des Projektes «Youngsters»
- Starterleichterungen für Neueinsteiger etablieren

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2018

Fachgruppe Wettkampf-Saisonplanung

- Koordination Wettkampf-Saisonplanung über alle Sparten (Fuss-OL, Ski-OL und Bike-OL). Die Regionalen Terminkoordinatoren der Gebiete «Ski-OL» und «Bike-OL» werden mit dem «Fuss-OL» fusioniert. Somit wird es neu nur noch eine Geographische- und keine Sparten- Terminkoordination mehr geben
- Die Saison 2020 wird erstmals unter Berücksichtigung der internationalen Elite-Sport Terminblöcke geplant. Ziel: Keine Nationalen Meisterschaften, wenn gleichzeitig internationale Anlässe stattfinden
- Erstmals findet versuchsweise eine Sprint-Staffel Meisterschaft statt

Fachgruppe Entwicklung Breitensport

- Der Bereich «Entwicklung Breitensport» soll das Projekt «FamCOOL» übernehmen und weiterentwickeln.

Rafz, Januar 2018

Ueli Tantanini, Präsident Kommission OL

Kommission Bike-OL

Allgemeines

Neben der Sicherstellung eines attraktiven Wettkampfkalenders für den Swiss Cup wird die Kommission das Schwergewicht auf die Gewinnung von neuen Teilnehmern, die Nachwuchsförderung und die Unterstützung des Kaders legen.

Personelles

Kommission Bike-OL

Präsidentin:	Ursula Häusermann
Breitensport-Events:	Christian Eglin
Finanzen und Spitzensport:	Stefan Pfister
Kaderadministration:	Ursula Häusermann
Kartenwesen:	vakant
Kommunikation:	David Hayoz
Trainer:	Simon Seger
Athletenvertretung:	Simon Brändli (Nachfolger von Maja Rothweiler)
Wettkampfkalender Swiss Cup:	Ursula Häusermann

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2018 – 2022

- Bike-OL hat sich innerhalb des Verbandes als eigenständige OL-Sparte etabliert und ist bei den Behörden als Sportart bekannt, für deren Wettkämpfe die Bewilligungsverfahren etabliert sind
- Es gibt konkrete Pläne, in der Schweiz einen grösseren internationalen Bike-OL Anlass durchzuführen

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2018

- An den Wettkämpfen im Rahmen des Swiss Cups nehmen durchschnittlich mehr als 100 Fahrer/innen teil

Mühlethurnen, Januar 2018

Ursula Häusermann, Präsidentin Kommission Bike-OL

Kommission Ski-OL

Allgemeines

Eine der Hauptaufgaben der Kommission ist auch im kommenden Jahr die Sicherstellung des nationalen Wettkampfkalenders, gerade bei Winter mit fehlendem Schnee eine zunehmende Herausforderung. Deren Wichtigkeit steht auch in engem Zusammenhang für die Ausbildung im Kaderbetrieb für Elite- und Juniorenkader Athleten. Vertreter der Kommission setzen sich zudem ein, damit die Sportart Ski-OL bei der Universiade 2021 in Luzern ins Wettkampfprogramm aufgenommen wird.

Personelles

Kommission Ski-OL

Präsidentin:	Sibylle Boos-Braun
Wettkampfkalender:	Hansruedi Haeny
Finanzen:	Hans-Heiri Spoerry
Leistungssport:	Gion Schnyder
Breitensport:	Therese Achermann
Öffentlichkeitsarbeit:	Annetta Schaad
Athletenvertretung:	Lars Beglinger

Mittelfristige Ziele auf Grund der Verbandsstrategie 2018-2022

- Den Ski-OL bei "reinen" Langläufern bekannt und schmackhaft machen, indem wir präsent sind bei Langlauf-Breitensportanlässen (Jugendlanglauflager, Nordic Days etc) sowie die

Durchführung von sCOOL-Etappen analog 2017 fortsetzen.

- Einrichten von festen Postennetze für den Ski-OL
- Die Integration des Ski-OL in den Bereich Leistungssport bei Swiss Orienteering zusammen mit Fuss- und Bike-OL abschliessen
- Langfristige Sicherstellung eines schlagkräftigen Trainerteams

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2018

National sind im Winter 17/18 zehn Ski-OL geplant, so viele wie noch nie. Die bereits stattgefundenen Wettkämpfe konnten alle planmässig durchgeführt werden. Das traditionelle Ski-OL Camp zwischen Weihnachten und Neujahr fand zum ersten Mal in Tschier/Münsterstal statt.

Nachdem im Februar 2017 die erste sCOOL-Etappe im Ski-OL mit Kindern der JO Scuol Nordic erfolgreich durchgeführt werden konnte, sind auch in diesem Winter solche Breitensportanlässe geplant. Damit soll "reinen" Langläufern der Ski-OL bekannt und schmackhaft gemacht werden.

Malters, Januar 2018

Sibylle Boos-Braun, Präsidentin Kommission Ski-OL

Ausbildung

Allgemeines

Das Kindersport Mandat läuft im Sommer 2018 aus und wird von Seiten BASPO nicht verlängert.

Personelles

Leiterin Ausbildung: Ines Merz

J+S-Fachleitung: Ines Merz

Kindersport-Kurse: Annelies Meier (bis 30. Juni 2018)

Die J+S-Fachleitung wird durch J+S zur J+S-Ausbildungsverantwortlichen umbenannt.

Die Fachgruppe wurde von J+S aufgelöst und neu zur Ausbildungskommission.

Weitere Kindersport- und OL- ExpertInnen werden ausgebildet.

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2018 – 2022

- Das Konzept Erwachsenensport in Verbindung mit FamCOOL ist umgesetzt
- Die Ausbildung im Thema 'sich orientieren' in der Lehrergrund- und -weiterbildung wird gesichert und ausgebaut
- Der Verband bietet eine breite Ausbildung für Vereine, andere Sportverbände, Orientierungssportfremde Institutionen, Veranstalter, Trainer und technische Spezialisten an; Swiss Orienteering agiert als nationales Kompetenzzentrum für den Orientierungssport und für OL- Karten
- Best Practice für Vereine ist bekannt und entsprechende Anschlussprogramme für sCOOL sind in allen Regionen etabliert

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2018

- Fertigstellung des J+S-Lehrmittels
- Erstellen eines Ausbildungskonzepts auf der Grundlage des neuen Lehrmittels und FTEM
- Erste Coach-Developer werden ausgebildet und neue BTA-TrainerInnen schliessen ab
- Die Kursplanung 2019 ist fertig gestellt
- Der Zentralkurs wird wieder nach Magglingen verschoben
- Aufarbeitung des neuen Modul Fortbildungs-Thema 19/20

Olten, Januar 2018

Ines Merz, Leiterin Ausbildung

Bereich Technik

Allgemeines

2018 wird die neue Struktur des Bereiches Technik eingeführt. Die Kommission Technik wird neu als Entscheidungsgremium positioniert, die Fachgruppen arbeiten inhaltlich der Kommission zu.

Fachgruppe Technische Delegierte

Allgemeines

Jeder Wettkampf der nationalen Saison 2018 wird durch einen TD von Swiss Orienteering begleitet.

Die Frühjahrstagung wird anlässlich des Nat OL in Gelterkinden am 25. März 2018 durchgeführt. Die Bahnlegertagung (betrifft Nat Läufe / Meisterschaften im 2019) wird nach der Mittel-SM in Ägeri durchgeführt.

Der alljährliche Austausch und die weitere Planung erfolgt im Rahmen des Zentralkurses.

Personelles

Chef-TD: Matthias Niggli

IOF-lizenzierte Event Advisor / Nationale TD:

<https://www.swiss-orienteeing.ch/de/bereiche/technik/technische-delegierte.html>

Den Rücktritt von Roberto Tettamanti versuchen wir durch eine Nachfolge aus dem Tessin zu kompensieren. Ebenfalls sind wir bestrebt, die TD-Gruppe zu erweitern und neue interessierte Personen auszubilden.

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2018 – 2022

- Hohe Qualität unserer Veranstaltungen beibehalten
- Nationale Saison weiterentwickeln
- Zusammenarbeit im Bereich Technik und mit den anderen Fachgruppen optimieren
- TD-Gruppe erweitern
- TD zu IOF-Event Advisors ausbilden
- Arbeitsaufwand der TD im Auge behalten. Der TD kann nicht jedes Detail im Auge behalten, er soll Generalist bleiben und auf wichtige Punkte hinweisen, lösen muss sie der Veranstalter

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2018

Gemeinsam mit den Veranstaltern möchten wir folgende Schwerpunkte umsetzen:

- Sorgfältiges Geländekonzept und gute Bahnqualität
- Sperrgebiete definieren und einhalten
- Musterkarten am Start weglassen
- Gegenläufigkeiten und zu nahe Posten vermeiden
- Druckqualität 1:15'000 für Langdistanz
- ISOM 2017, Bahnlayout
- Postenbeschreibung immer auch auf die Karte drucken
- Kategorie/Postenbeschreibung sichtbar auf der Karte, Karte gegen oben in Kartenbox (Kartenbild abgedeckt)
- Wettkampfrichter darf nicht Mitglied des Schiedsgerichts sein
- Verpflegung: Umsetzung des geänderten WO-Artikels gemäss Entscheid DV 2018 oder gemäss TD-Vorgabe der letzten Jahre

Münsingen, Januar 2018

Matthias Niggli, Chef-TD

Kommission Karten

Allgemeines

Nach dem intensiven Jahr 2017 wird es im 2018 darum gehen die Einführung der neuen Darstellungsvorschriften (ISOM 2017) abzuschliessen und die intensiven Arbeiten für ein neues Kartenreglement setzen zu lassen.

Für die Kartenkommission ist die Qualitätssicherung bei der Erstellung von OL-Karten bis hin zum Druckprozess ein stetes Ziel. Dafür wird sie alle Fachstellen wie die TD und die Kommission OL vor allem für die nationalen Anlässe laufend unterstützen.

Personelles

Im Jahr 2017 gehören der Kommission folgende Mitglieder an:

Präsident:	Vock René
Kartendruck:	Frey Beat
Kartenprojekte/Karten-Nummern:	Rufer Fritz
Kurse:	Brogli Thomas
Neue Technologien und Ski-OL-Karten:	Schaad Gian-Reto
Internet:	Imhof Beat
IOF Kartenkommission:	Gloor Thomas
Bike-OL-Karten:	Okle Beat
Projekte:	Lerjen Martin

Beat Okle wird mittelfristig als Vertreter für die Kommission Bike-O austreten. Hier muss eine neue Lösung gefunden werden.

Ernst Kläy und Peter Eglin haben ihre letzten Projekte abgeschlossen und werden 2018 definitiv nicht mehr als Kartenkonsulent tätig sein.

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2018 – 2022

- Bis 2019 ist die neue Kartennorm ISOM an nationalen Anlässen umgesetzt
Für Karten von regionalen Anlässen findet Einführung der ISOM 2017 laufend bei der jeweils nächsten Überarbeitung statt
- Ein Ausbildungskonzept für Kartenaufnehmer und Kartenkonsulenten ist erstellt und die Prozesse zur Rekrutierung von Nachwuchs-Aufnehmern und -Konsulenten aufgegleist
- Ein Online-Kartenverzeichnis der Schweizer OL-Karten in einer reduzierten Auflösung soll realisiert werden

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2018

- Einführung der neuen Darstellungsvorschriften ISOM 2017. Dazu müssen die Kartenhersteller etwas intensiver durch die Kartenkonsulenten unterstützt werden
- Der Entwurf «Ausbildungskonzept für Kartenaufnehmer» wird konkretisiert und wenn möglich werden, auch im Zusammenhang mit der neuen ISOM 2017, Ausbildungskurse für Einsteiger angeboten
- Die Abklärungen für ein Online-Kartenverzeichnis werden konkretisiert, ggf. auch als Ablösung des Kartenabonnements
- Kartenkonsulenten werden die Kartenproduktionen auch in Zukunft weiterhin intensiv betreuen und die Aufnehmer und Zeichner bei Bedarf zu Kursteilnahmen oder Selbststudium der Broschüren und Reglemente motivieren
- Weiterführung und Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen TD und Kartenkommission (Kartenkonsulenten)
- Weitere Sensibilisierung der Kartenherausgeber bezüglich ihrer Eigenverantwortung bei der Kartendruckqualität

Bonstetten, Januar 2018

René Vock, Präsident Kommission Karten

Kommission OL + Umwelt

Personelles

Auf die DV 2018 hat Martin Streit seinen Rücktritt als Präsident der Fachgruppe eingereicht. Die Suche nach einer Nachfolge war leider noch nicht erfolgreich. Somit werden die Suche und die Einarbeitung der neuen Führung zentrale Aufgaben im Jahr 2018 sein.

Folgende Mitglieder gehören der Kommission an:

Martin Streit (Präsident, bis März 2018), Rolf Grabherr, Simone Niggli-Luder, Seline Stalder, Davide Cola, Ursula Bornhauser-Sieber, Nikolai Iwangoff (Verbandsjurist)

Die Kommission trifft sich zu 4 Sitzungen und arbeitet bei Bedarf in themenbezogenen Untergruppen (Arbeitsgruppen).

Aufgrund der Verbandsplanung und der Strategieziele bis 2022 hat sich die Kommission folgende Ziele gesetzt:

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie bis 2022

- Sicherstellen der Waldbenützung und Vereinfachen von Verfahren
- Systematische Beobachtung der Entwicklung der Instrumente der kantonalen Waldgesetze sowie deren Umsetzung in den Kantonen
- Bessere Vernetzung mit anderen (Sport-)Verbänden, die in Bezug auf die Geländebenützung ähnliche Probleme haben (Kletterer, Biker, Pfadi)

Öffentlichkeitsarbeit

- Pflege der Kontakte zu nationalen Umweltverbänden und Behörden (Pro Natura, Vogelwarte, SwissBirdlife, Bafu, AfW, Mountainwilderness, usw.)
- Standardisierte Kommunikationsmittel für Veranstalter bereitstellen

Kurzfristige Ziele und geplante Aktivitäten 2018

- Kontakt festigen und pflegen zu den Regionalen Fachstellen; ein gemeinsames Treffen ist geplant
- Erarbeiten und Einführen der Umweltempfehlungen auf Verbandsstufe unter Einbezug der direktbetroffenen Stellen (ZV, GS, Regionale Fachstellen)
- Mitarbeit beim Waldknigge, welcher von der Arbeitsgemeinschaft für den Wald lanciert werden soll

Rüti, Januar 2018

Martin Streit, Präsident Kommission OL und Umwelt

Fachgruppe Wettkampftechnik

Allgemeines

Die Koordination innerhalb der Fachgruppe Wettkampftechnik/IT wird neu in drei Bereiche aufgeteilt: Hardware, Software und Resultateaufbereitung. Dies gilt ab dem 15. März 2018.

Personelles

Als Nachfolger von Peter Fritschy haben sich Fabian Eisenbart, Thomas Scherer und Meieli Sieber für die Leitung der Fachgruppe zur Verfügung gestellt.

Die Fachgruppe beginnt das Jahr mit folgender Besetzung:

- Fabian Eisenbart (Leitung Bereich Hardware)
- Thomas Scherer (Leitung Bereich Software)
- Meieli Sieber (Leitung Bereich Resultateaufbereitung, Route-Gadget)
- Biörn Tiemann (www.o-l.ch, Läufer-DB)
- Mike Arnold (Online-Anmeldung GO2OL)
- Roland Spörri (GPS-Tracking)
- Sandro Corsi (Vertreter Tessin)
- Christophe Ingold (Vertreter Westschweiz)
- Yannis Güdel
- Michele Dolfi

Zusätzlich wird eine Liste von an IT-Themen interessierten Personen aus der OL-Szene geführt. Diese Personen werden über anstehende Diskussionen orientiert und können sich bei einzelnen Themen mit einbringen.

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2018 – 2022

Technologische Fortschritte werden aufgenommen und wenn immer möglich umgesetzt. Dabei wird kontinuierlich der entsprechende Rahmen für Wettkämpfer und Veranstalter entwickelt.

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2018

Die Fachgruppe wird zur Gesamtsitzung im Herbst zusammenkommen. Während des Jahres werden anstehende Themen grundsätzlich per E-Mail diskutiert und die Beschlüsse per E-Mail gefasst. Zur Behandlung von spezifischen Themen werden innerhalb der Fachgruppe Teams gemäss Fachkompetenz und Interesse der einzelnen Mitglieder gebildet.

Die Arbeit erfolgt gemäss den Pflichtenheften. In allen IT-Bereichen gilt es, auf dem aktuellen Stand der Technik zu sein. Es werden weiterhin laufend Fragen im Bereich von SPORTident-Produkten und Software zu beantworten sein. Die Wartung der SOLV-Datei und vor allem die Verknüpfung mit anderen Anwendern wird eine permanente Aufgabe bleiben. Im Weiteren gilt es, TV-Anwendungen und Speaker-Dienste in Zusammenarbeit mit dem Bereich Kommunikation zu betreuen, ebenso GPS und Route-Gadget. Eine permanente Aufgabe ist die Qualitätskontrolle, auch der kommerziellen Anbieter.

Die Punktelisten sind im üblichen Rahmen zu pflegen. Die allgemeine und die ewige Punkteliste betreut Heinz Wegmüller, den Bereich Elite Hanspeter Oswald.

Olten, Januar 2018

Thomas Scherer, Fabian Eisenbart, Meieli Sieber; designierte Leiter der neuen Fachgruppen

Fachgruppe Veranstalterdienste

Allgemeines:

Der Bereich Veranstalterdienste pflegt das Veranstalterhandbuch (VHB), das TD Handbuch und führt die jährliche Veranstaltertagung durch. Er versteht sich als Bindeglied zwischen den technischen Bereichen und den Veranstaltern.

Personelles:

Präsident: Michael Eglin

Wo nötig, sollen Spezialisten zur Erarbeitung von Themen hinzugezogen werden.

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2018 – 2022

Pflege des VHB nach Bedarf.

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2018

Überarbeiten der Musterzeitpläne (Anpassung an neue Verträge), der Pflichtenhefte und der Checklisten.

Burgdorf, Januar 2018

Michael Eglin

Bereich Marketing

Allgemeines

Nach der Reorganisation des Bereiches geht es im 2018 darum, das Marketing-Know-how auf der Geschäftsstelle weiter auszubauen und in möglichst allen Projekten und Programmen weitere Akzente zu setzen und Fortschritte zu erzielen.

Swiss Orienteering wird als innovativer und dynamischer Verband der breiten sportinteressierten Bevölkerung präsentiert. Die EOC 2018, Marketingkooperationen (z.B. Coop Schweiz) und andere Marketingplattformen (z.B. ausgewählte Schweizer Publikumsmessen, Sport Forum) werden zu diesem Zweck genutzt.

Der gesamte Markenauftritt sowie die Aktivierungs- und Wertschöpfungsmassnahmen im Marketingbereich werden vom Marketingteam von Swiss Orienteering sichergestellt.

Personelles

Marketingleiter/Mitglied der GL:	Martin Erpen
Sponsoring:	Simon Laager
Vertretung Geschäftsstelle/Logistik:	René Brack
sCOOL Tour de Suisse:	Robert Meier
sCOOL Cups:	Ursi Spycher
sCOOL@sCOOL:	Annelies Meier
sCOOL Karten:	André Schnyder
Coop FamCOOL Programmleitung:	Martin Erpen / Martin Gygax
Coop FamCOOL Projektleitung:	Therese Ackermann
Coop FamCOOL Projektkoordination:	Janik Niethammer
Swiss-O-Finder Projektleitung:	Christoph Schönenberger

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2018 – 2022

- Sicherstellung der Finanzierung sämtlicher Programme (Coop FamCOOL, sCOOL, Swiss-O-Finder)
- Analyse und allfällige Anpassungen der Projektorganisationen (Coop FamCOOL, sCOOL)

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2018

Sponsoring

Nach ersten Erfolgen im Jahr 2017 wird 2018 die Sponsorensuche schwergewichtig die Erneuerung der bestehenden Partnerschaften im Leistungssport, wie neue Partnerschaften im Bereich der Programme zu finden, umfassen.

- Die im 2017 erarbeitete Sponsoringstrategie und –Dokumentation werden implementiert und sollen so im Markt platziert werden, dass nebst Coop Schweiz, Valiant, Swica und Ast & Fischer noch weitere passende Partner und Sponsoren akquiriert werden können
- Nebst den etablierten Bereichen Leistungssport (Kader) und Nachwuchs (sCOOL) sollen insbesondere auch das neue Familienprogramm Coop FamCOOL und das Breitensport-Programm Swiss-O-Finder weiterhin aktiv als eigene Plattformen vermarktet werden
- Die Heim-Europameisterschaft 2018 soll als Plattform genutzt werden, um den OL-Sport potenziellen Sponsoren in einem attraktiven Kleid präsentieren zu können
- Das interne Sponsoring-Netzwerk soll aufgebaut werden

sCOOL

Das Programm erreicht wiederum mehr als 25'000 Kinder und Jugendliche. Die Zusammenarbeit mit Schulen, Behörden und Vereinen wird in allen Sprachregionen vertieft und weiter ausgebaut.

- Die sCOOL Tour de Suisse Etappen ermöglichen über 10'000 Kindern erste positive Erfahrungen mit dem Orientierungslauf zu machen. Die sCOOL Tour de Suisse besteht aus mehr als 170 Etappen
- Im Rahmen des sCOOL@sCOOL Programms wird an mindestens 12 Standorten mit über 700 Schulkindern der Orientierungslauf an der Schule vertieft vermittelt
- Die sCOOL Cups sind für mehr als 10'000 Kinder und Jugendliche *die Möglichkeit* sich im Orientierungslauf wettkampfmässig zu messen
- Die Synergien mit den Coop FamCOOL Aktivitäten werden konsequent genutzt

Coop FamCOOL

Das neue Familienprogramm findet erstmals während einer „ganzen“ OL-Saison statt. Zwischen März und Oktober werden mehr als 10'000 Teilnehmende erreicht.

- Alle drei Pfeiler des Coop FamCOOL Programms werden erfolgreich eingeführt (Spielend – Sportlich – Mobile)
- Die Zusammenarbeit zwischen dem Projektteam und den Vereinen sowie regionalen Verantwortlichen wird rasch etabliert
- Der Titelsponsor (Coop) ist integrierter Teil der Projektorganisation (Kommunikation & Logistik)
- Das Programm wird innerhalb und ausserhalb der OL-Community beworben. Der eigenständige Markenauftritt wird werbemittelspezifisch weiterentwickelt. Die aktive Kommunikation führt zu rascher schweizweiter Bekanntheit bei sportinteressierten Familien
- Die Finanzierung kann über das Jahr 2018 hinaus resp. langfristig sichergestellt werden

Swiss-O-Finder

Das Programm wird in die Organisationsstruktur von Swiss Orienteering überführt. Der Business Case wird verfeinert und umgesetzt.

- Die bestehenden Angebote werden in Zusammenarbeit mit den Standort-Verantwortlichen (Vereinen, Regionen) erfolgreich betrieben
- Es werden 4-6 neue Standorte eröffnet
- Es werden 3 neue Standorte evaluiert resp. geprüft
- Die Finanzierung ist sichergestellt durch Beiträge von Partnern, Sponsoren und Läufern

Olten, Januar 2018

Martin Erpen, Bereichsleiter Marketing